

Die **Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH** (LMBV) lässt seit 2010 im Stadtgebiet von Delitzsch das Fließgewässer Lober ausbauen. Dies ist eine Maßnahme zur Gefahrenabwehr gegen den Grundwasserwiederanstieg in bebauten Gebieten, die über ein Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern finanziert wird.



## Bergbaulich bedingter Grundwasserwiederanstieg

Die Braunkohleförderung hat in der Vergangenheit im mitteldeutschen Bergbaurevier zu einer großräumigen Absenkung des Grundwasserspiegels geführt. Mit der vollständigen Einstellung der Braunkohleförderung in den ehemaligen Tagebauen Delitzsch-Südwest und Breitenfeld steigt im Raum Delitzsch der Grundwasserspiegel wieder auf seinen historischen Zustand an. In der Zwischenzeit sind eine Reihe von Baulichkeiten, u. a. Wohngebäude, errichtet worden, ohne den Sachverhalt des Grundwasserwiederanstieges gebührend zu berücksichtigen. Daher können z. B. Gefahren von Vernässungen und sonstigen Bauwerksschäden an Häusern entstehen.

Mit der Entwicklung von Lösungen zur Gefahrenabwehr und zur Bewältigung der Herausforderungen mit dem sich wieder auf vorbergbauliches Niveau einstellenden Grundwasser in allen ostdeutschen Braunkohlerevieren ist die LMBV im Rahmen der Braunkohlesanierung als Projektträgerin durch den Bund und die Länder Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beauftragt worden. Dabei hat die LMBV bereits vielen Betroffenen Hilfen zukommen lassen und führt in diesem Rahmen auch Sicherungsmaßnahmen zum Schutz von Gebäuden vor bergbaulich bedingten wiederansteigendem Grundwasser durch. Basis dafür ist der § 3 des Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung.



## Grußwort des Delitzscher Oberbürgermeisters Dr. Manfred Wilde

„Für die Bürger unserer Stadt bedeutet die Gefahrenabwehr durch die Lobersanierung eine erhebliche Erleichterung. War das Grundwasser vorher zum Problem Hunderter Delitzscher geworden, können diese jetzt wieder ruhig schlafen.“

Der Lösungsansatz der LMBV, die Kolmationsschicht zu entfernen und damit das Wasser nachhaltig abzuleiten, hat sich bewährt – technologisch und baupraktisch ist diese Maßnahme nicht nur sehr beeindruckend, sondern auch sinnvoll.

Ein solches Projekt erfolgreich umzusetzen, bedarf reibungsloser Abläufe und guter Kommunikation. Dies hat hier in Delitzsch alles funktioniert, dafür bedanken wir uns!“

Auf [www.lmbv.de](http://www.lmbv.de) finden Sie weitere Informationen zur Sanierungstätigkeit der LMBV sowie zu Maßnahmen gegen den Grundwasserwiederanstieg.

© LMBV, Dezember 2015  
Fotos: LMBV, Christian Bedeschinski

*Der Inhalt dieses Flyers ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, Nachnutzung oder sonstige gewerbliche Nutzung ohne Zustimmung der LMBV sind untersagt.*

# Gewässerausbau des Lober in Delitzsch

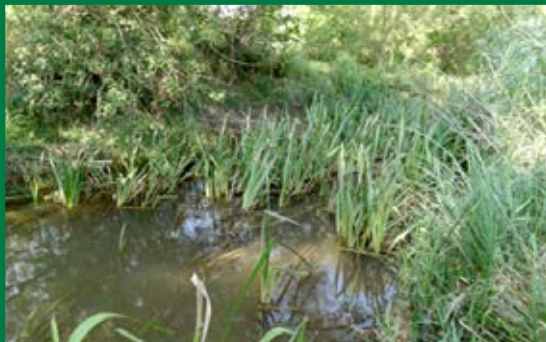
*Maßnahme zur Abwehr der Gefahren des Grundwasserwiederanstiegs*



# Die vier Phasen der Lobersanierung

## 1. Bauabschnitt Lober Realisierung ab 2017 Länge: 2.800 Meter

- Schaffung einer neuen Gewässerstruktur zur Angleichung der Fließgeschwindigkeit
- Beseitigung von Schlammablagerungen



## 2. Bauabschnitt Lober Realisierung 2013–2015 Länge: 2.200 Meter

- Kompletter Neuaufbau der Flusssohle und der Böschungen
- Einbau von 4.400 Metern Drainageröhren



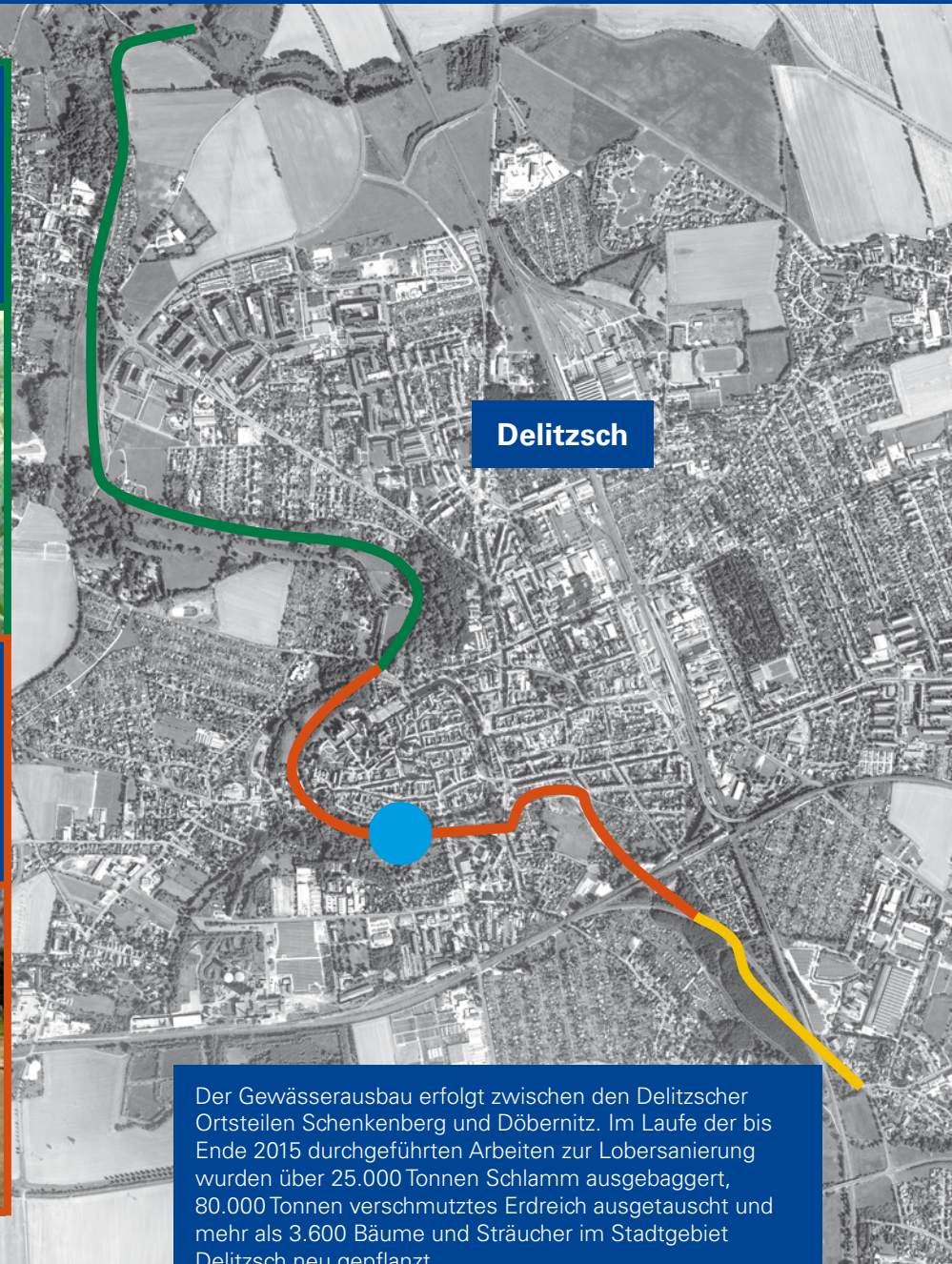
## Rückbau Loberwehr Realisierung 2011

- Abbruch des alten Wehrkörpers und Bau einer neuen Pumpstation zur Speisung des Stadtbild prägenden Wallgrabens



## 3. Bauabschnitt Lober Realisierung 2011 Länge: 800 Meter

- Kompletter Neubau der Gewässerstruktur mit Mittelwasserrinne zur Angleichung von Fließgeschwindigkeit und Gefälle



Der Gewässerausbau erfolgt zwischen den Delitzscher Ortsteilen Schenkenberg und Döbernitz. Im Laufe der bis Ende 2015 durchgeführten Arbeiten zur Lobersanierung wurden über 25.000 Tonnen Schlamm ausgebaggert, 80.000 Tonnen verschmutztes Erdreich ausgetauscht und mehr als 3.600 Bäume und Sträucher im Stadtgebiet Delitzsch neu gepflanzt.